



# Gibt sich mit Erreichtem nicht zufrieden

„Bei allem, was ich mache, möchte ich weiterkommen. Ich gebe mich mit dem Erreichten nicht zufrieden“, lautet die Devise von Heinz Int-Veen. Und die zieht sich durch sein bisheriges Berufsleben.

In Bad Neuenahr-Ahrweiler groß geworden, erlernt er das Handwerk des Schilder- und Lichtreklameherstellers bei Reklame Fuchs in Sinzig ([www.reklame-fuchs.de](http://www.reklame-fuchs.de)), bei dem er sich über ein Schulpraktikum empfohlen hatte. Als Innungsbester in der Gesellenprüfung qualifizierte er sich für den Praktischen Leistungswettbewerb der Handwerksjugend, wurde 1995 Landes- und dritter Bundessieger.

Als die Bundeswehr ihn zum Wehrdienst einziehen wollte, ließ er sich zunächst zurückstellen, 1999 war es dann aber soweit. „Dann mach' ich halt die zehn Monate“, war Heinz Int-Veen zunächst wenig begeistert. Grundausbildung beim Nachschubbataillon in Diez und Folgeverwendung im Logistikzentrum des Heeres in Ahrweiler hatten ihm dann so gut gefallen, dass er schließlich auf acht Jahre als Soldat auf Zeit (SaZ) verlängerte.

## „Botschafter“ im Einsatz

Seinem Interesse an Grafik und Design entsprechend führte ihn die weitere militärische Verwendung zur Topographiebatterie und später zum Bataillon für Operative Information (OpInfo) nach Koblenz. Kartografie, Druckvorstufe und Druckerei, Zeitungen und Flyer, Fotografie, Filmdokumentation, Radio und Webdesign - in dieser Vielfalt erlebte er eine fließende Grenze zwischen Digital- und Printmedien. Heinz Int-Veen legte bei der Bundeswehr die Grundlagen für eine Berufskarriere als Generalist im Mediendesign.

Der heute 30-Jährige kam als „Botschafter“ in den Kosovo- und später in den Afghanistan-einsatz. Stand er im befriedeten Prizren in einer „ruhigeren“ Aufgabe, forderte das zweite Kontingent in Kunduz deutlich mehr Verantwortung - besonders in der Vorbereitung der Präsidentschaftswahlen 2004. Information und Aufklärung mitten unter der Bevölkerung: „Hier war nicht nur die Schutzausrüstung überlebenswichtig, sondern mehr noch die Kameradschaft. Wir mussten uns 100-prozentig

aufeinander verlassen können“, erinnert er sich. In der Freizeit nutzten die Medienmänner ihr Know-how auch für einen „Berichtsdienst, den die Kameraden nach Hause schicken konnten“.

## Praxis für den Zivilberuf

Zurück in der Heimat stellte er in intensiven Gesprächen mit dem Beratungszentrum Bundeswehr-Wirtschaft die Weichen für seine Qualifizierungsplanung über den Berufsförderungsdienst der Bundeswehr (BFD) und damit für seine berufliche Zukunft im Medienbereich. Neben den Qualifizierungen zum Betriebswirt KMU - wichtige Grundlage für Projektplanung und -kalkulation - und dem Industriemeister Digital- und Printmedien steht dabei die „Ausbildung am Arbeitsplatz“ im Mittelpunkt, die er derzeit in der Medienagentur „Visuelle Medien Sartorius“ ([www.sartorius-net.de](http://www.sartorius-net.de)) von Jörg Sartorius in Linkenbach durchläuft.

Der Industriemeister Nachrichtentechnik/Informatik und Multimedia Producer (SAE) war selbst SaZ 12 im Fernmeldebereich, engagiert sich als

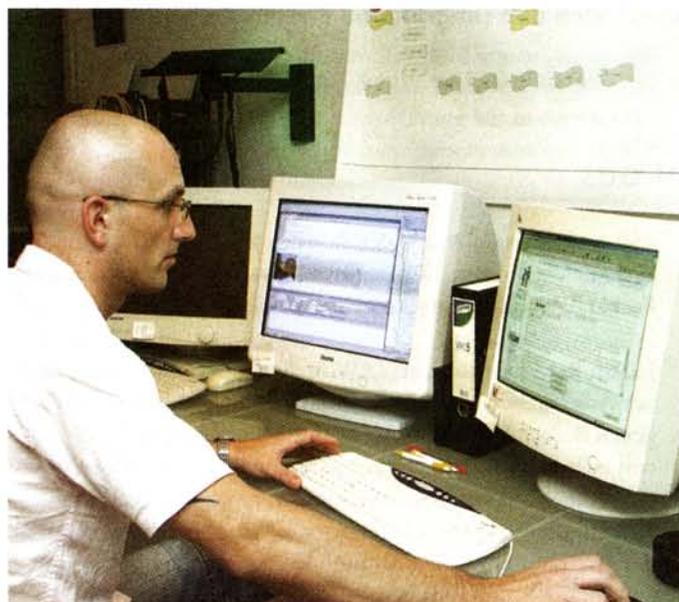


Juni 2004: (Dienstgrad) Heinz Int-Veen verteilt in Kunduz die Zeitung "Sada-e-Azadi" (Stimme der Freiheit), die er als Illustrator und Layouter miterstellt hat.

Mitglied in den Prüfungsausschüssen der IHK Koblenz für verschiedene Medienberufe und arbeitet als Dozent und Ausbilder auch für die Bundeswehr. Über einen „Verwendungslehrgang Neue Medien“ in der Truppe lernte Heinz Int-Veen ihn kennen und vereinbarte mit ihm die praktische Ausbildung im Unternehmen.

„Wer hier arbeiten möchte, muss in allen Bereichen fit sein. Wir machen alles vom Flyer über Hörbücher und Webdesign bis zur Medienbera-

tung. Jeder muss alles können. Der Lerneffekt ist am größten in der konkreten Arbeit mit und für einen Kunden. Deshalb schmeiße ich meine Mitarbeiter ins kalte Wasser. Dann können sie zeigen, dass sie zielorientiert arbeiten und Entscheidungen treffen können“, erläutert Jörg Sartorius und spricht von „Auftragstaktik, wie in der Bundeswehr“. Dem entsprechend nutzt Heinz Int-Veen, inzwischen in Sessenhausen/WW zu Hause, die Zeit bis zu seinem Dienstzeitende im April 2007.



Nach dem Briefing beim Kunden und der Ausplanung der Struktur setzt Heinz Int-Veen die Neugestaltung des Internetauftrittes um.

## Workshops für SaZ zur Berufsorientierung

Gemeinsam mit dem Berufsförderungsdienst der Bundeswehr bietet das Beratungszentrum Bundeswehr-Wirtschaft Workshops für Soldaten auf Zeit (SaZ) zu Qualifizierungsmöglichkeiten an. Themen und Fachgebiete sind:

- |   |  |
|---|--|
| 01 Betriebswirtschaft: Fachkaufmann, Betriebswirt, Personal- u. Rechnungswesen, Logistik, SAP, Hotellerie, Gastronomie 10.10. | 07 Kunststofftechnik: Karosseriebau, Kunststoffinstallation, Kunststoffschweißen. 10.10.                   |
| 02 Gesundheitswesen: Pflege, Medizin & Rettung, Gesundheitsmanagement. 7.11.  | 08 Maschinenbau: CAD, CNC, CAM, Steuerungstechnik, Mechatronik, Schweißen, Qualitätsmanagement. 9.11.      |
| 03 Bau- u. Ausbautechnik: Bau, Farbe, Holz, Denkmalpflege, Sanierung, CAD. 8.11.  | 09 Umwelt u. Arbeitssicherheit: Energieberater, Umweltschutz, Brandschutz- u. Gefahrgutbeauftragter. 9.11. |
| 04 Elektrotechnik: Automatisierungs-, Anlagen- u. Digitaltechnik, Elektronik. 11.10.  | 10 Meisterausbildung in Handwerk u. Industrie, Fachrichtungen, FH-Zugang. 19.10.                           |
| 05 IT/EDV: Informations- u. Kommunikationstechnik, Multimedia, Netzwerktechnik 12.10.   |  |
| 06 Kfz-Technik: Kfz-Service- u. Komfortelektronik, Karosserietechnik. 9.11.   |  |

Infos und Anmeldung, Tel.: 0261/ 398-126, E-Mail: [beratung@bundeswehr-wirtschaft.de](mailto:beratung@bundeswehr-wirtschaft.de), Internet: [www.bundeswehr-wirtschaft.de](http://www.bundeswehr-wirtschaft.de)